

Ausstellung in Sigmaringendorf: Gesichter, Psalmen und Glaubensgeschichten

Es wurde still in der Kirche St. Peter und Paul, als die ersten Klänge neu vertonter Psalmen den Kirchenraum erfüllten. Zwischen großformatigen Schwarz-Weiß-Porträts, persönlichen Glaubenszeugnissen und biblischen Texten kamen die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch. Mit der Vernissage der Ausstellung „Kopfsache“ in der vergangenen Woche wurde ein bewegender Auftakt der Jubiläumsreihe zum fünfjährigen Bestehen der neugestalteten Pfarrkirche in Sigmaringendorf gefeiert.

Mehr als 50 Gemeindemitglieder hatten sich in den vergangenen zwei Jahren bereit erklärt, sich für das Projekt fotografieren zu lassen. Dabei ging es darum, echte Emotionen sichtbar zu machen – Freude, Trauer, Hoffnung, Zweifel oder Nachdenk-

lichkeit. Die ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Porträts stammen von der Fotografin Julia Krause, die mit viel Einfühlungsvermögen und Leidenschaft Bilder geschaffen hat, die weit über klassische Porträtaufnahmen hinausgehen.

Zu jedem Bild gehört ein Psalmvers, den die Porträtierten selbst ausgewählt haben. Ergänzt werden die Fotografien durch persönliche Gedanken und Glaubenszeugnisse, die Einblicke in individuelle Lebensgeschichten und Gottesbeziehungen gewähren. So entstand eine Ausstellung, die nicht nur Gesichter zeigt, sondern von den Hoffnungen, Fragen und Erfahrungen der Menschen erzählt.

Die Idee dazu haben die Gemeindemitglieder Anna und Dominique Halmer aus einer Kirche in Bordeaux mitgebracht und



Foto: Dominique Halmer

Eindrucksvolle Porträts und authentische Texte prägen derzeit den Innenraum der Pfarrkirche in Sigmaringendorf.

sie für die Gemeinde weiterentwickelt. „Gott schreibt Geschichte mit uns – und manchmal schreibt er seine Geschichte auch in unsere Gesichter“, so Anna Halmer. Dieser Gedanke wurde während der Vernissage auf eindrucksvolle Weise erlebbar.

Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte Dominique Halmer, der ausgewählte Psalmtexte neu interpretiert und vertont hat. Zwischen Klavier und sphärischen Synthesizer-Sounds entstand eine besondere Verbindung von Musik, Wort und Bild.

Bis Ende Juli kann die Ausstellung noch während der Öffnungszeiten der Pfarrkirche Sigmaringendorf besichtigt werden. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, dabei vielleicht auch der eigenen Glaubens- und Lebensgeschichte nachzusinnen.